Zeitschrift: Die neue Schulpraxis

Band: 1 (1931)

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

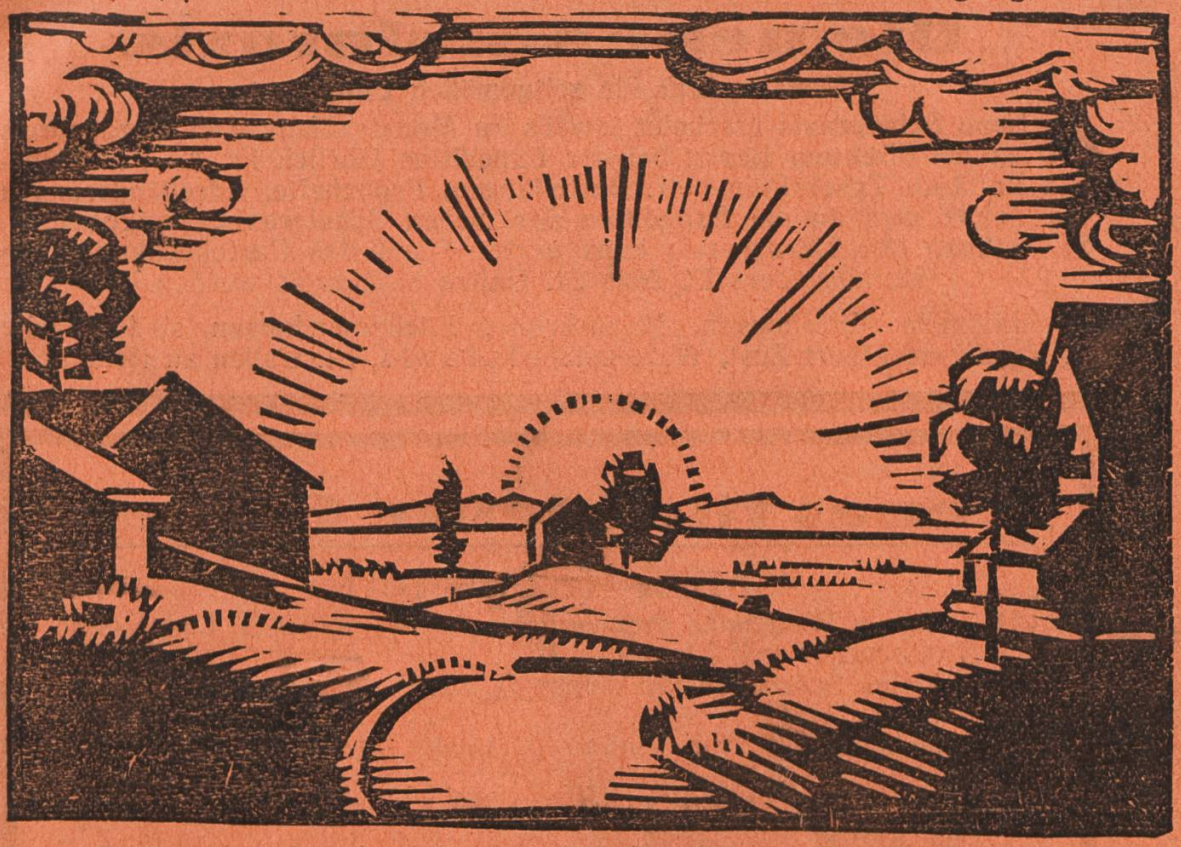
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

St. Gallen, Januar 1931. I. Jahrgang, Heft 1



DIE NEUE SCHULPRAXIS

MONATSSCHRIFT
FÜR ZEITGEMÄSSEN UNTERRICHT.
UNTER MITWIRKUNG NAMHAFTER SCHULMÄNNER
HERAUSGEGEBEN VON ALBERT ZÜST.

INHALT: Originalholzschnitt von Prof. Hans Wagner. Geleitwort der Redaktion. Paul Georg Münch, Der Geist der neuen Schule. Karl Sprang, Über Gedichtaneignung und Sprechchor. Paul Wick, Konzentration im Rechenunterricht. Schulinspektor Paul Staar, Augenfreuden. Ernst Heywang, Mithilfe der Schüler in der Gesamtschule. Am Studiertisch.

Pestalozzianum
— ZÜRICH —

Die neue Schulpraxis.

Monatsschrift für zeitgemäßen Unterricht.

Die Neue Schulpraxis erscheint jeweils zu Monatsanfang. Der Bezugspreis beträgt bei **direktem** Bezug bei der **Expedition** jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.40. Zuschriften betr. **Bestellungen, Probehefte, Adreßänderungen** etc. sende man an die **Expedition der Neuen Schulpraxis,** Bankgasse 8, **St. Gallen.** Der Bezugspreis kann portofrei auf das Postcheckkonto des Herausgebers **IX 5660 St. Gallen** einbezahlt werden.

Redaktionelle Mitteilungen, Manuskripte, Büchersendungen sind an die Redaktion **Albert Züst,** Wartensteinstraße 30 a, **St. Gallen** zu richten.

Neues für kleine Geiger

Max Kaempfert

„Des kleinen Wolfgangs Puppentheater“, für Violine (I. Lage) oder Violinenchor und Klavier . . . . . M. 2.50

Sechs kleine Serenaden für Violine (I. Lage) oder Violinenchor und Klavier . . . . . M. 2.50

„Windmühlen-Idyll“ für Violine (I. Lage) oder Violinenchor und Klavier . . . . . M. 2.50

„Die Puppen der kleinen Elisabeth“ für Violine oder Violinenchor und Klavier . . . . . M. 2.—

3 Auflagen in 9 Monaten.

Jedes der 4 Hefte enthält 6 kleine, reizende, pädagogisch sehr wertvolle Stückchen zum Teil recht modernen Einschlags

Kaempfers Märchenspiele

„Hänsel und Gretel“
„Ein Wintermärchen“
„Ein Johannisnachtstraum“

finden überall größten Beifall. Sind die ersten beiden nur für Violinen und Sprecher bestimmt, zieht **„Ein Johannisnachtstraum„** noch Klavier, Streichquintett (ad lib.), einen Kinder- oder Frauenchor (ad lib.) und Glöckchen hinzu. Da schon die ganz Kleinen mitwirken können, für **Schüleraufführungen, Schulfeiern, Vortragsabende** besonders geeignet, ebenso für **Sendestationen,** wie Aufführungen in Zürich, Basel, Bern, Lausanne, Wien, Laibach, Dresden, Bukarest beweisen. „Ein Wintermärchen“ wurde in Köln viermal im Gürzenichsaal vor den Kindern der Volksschulen auf Prof. Herm. Abendroths Veranlassung von den Schülern der Staatlichen Hochschule aufgeführt. „Hänsel und Gretel“ am Konservatorium Zürich.

Anna Hegner

Fünf leichte Stückchen . . . . . M. 2.—

3 Auflagen in Jahresfrist.

Sonatine für Violine und Klavier . . . . . M. 1.80

Beide Werke der bekannten Meistergeigerin verdienen die volle Aufmerksamkeit des Violinlehrers.

Auswahlsendungen durch jede Musikalienhandlung sowie vom

Verlag Gebrüder Hug & Co., Zürich u. Leipzig.